

Postulat Fraktion GB/JA! (Stefanie Arnold/Urs Frieden, GB): Förderung von Frauen- und Mädchensport in Bern

Das Sport-Verhalten und die Sport-Förderung von Frauen und Männern ist nicht identisch. Frauen und Mädchen kommen häufig zu kurz. In der Stadt Bern bietet sich vor allem im Fussball ein trauriges Bild: Trotz grossem Interesse gibt es auf Stadtboden nur einen grossen Verein (FFC Bern), der Frauen- und Mädchenteams stellt. Frauen und Mädchen, die sich -in steigender Zahl für den aktiven Fussballsport interessieren, sind gezwungen, für Spiele und Trainings nach Worb, Köniz oder Ostermündigen zu reisen. Einer der Gründe ist die bevorzugte Vergabe der Sportanlagen an Männer und Männerteams. Gemäss einer Einwohnerinnenbefragung werden die Sportanlagen in der Stadt Bern häufiger von Männern als von Frauen benutzt (siehe Facts & Figures. Gleichstellung von Frauen und Männern in der Stadt Bern, S. 36-37, 2006). Die fehlende Förderung der Frauen im Sport beginnt schon in der Schule und im Kurswesen, wo in der Regel nicht geschlechtsspezifisch geplant wird. Auch da besteht grosser Aufholbedarf. Wir fordern deshalb den Gemeinderat auf,

1. eine Bestandesaufnahme bezüglich des Mädchen-/Frauensports und der Möglichkeiten einer gezielten Förderung vorzunehmen und den Bedarf für die Stadt Bern abzuklären,
2. aufgrund dieser Bestandesaufnahme ein Konzept zu erstellen, das bedarfsgerecht die Förderung von sportinteressierten Mädchen und Frauen, insbesondere im Schul- und Breitensport, skizziert,
3. die bisherige Vergabep Praxis der raren Sportanlagen so zu korrigieren, dass Sportaktivitäten von Frauen genügend Platz erhalten,
4. das Kursangebot der Schulen, des Sportamts und anderer Institutionen unter die Lupe zu nehmen und geschlechtsspezifische Verbesserungen vorzuschlagen,
5. zu dieser Thematik eine Sensibilisierungskampagne zu prüfen.

Bern, 8. Juni 2006

Postulat Fraktion GB/JA! (Stefanie Arnold/Urs Frieden, GB), Natalie Imboden, Karin Gasser, Catherine Weber, Myriam Duc, Anne Wegmüller, Franziska Schnyder, Hasim Sancar, Simon Röthlisberger, Carolina Aragón

Antwort des Gemeinderates

Die Förderung des Frauen- und Mädchensports ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen. Bereits heute verfügt die Stadt Bern – wie ein Blick ins Sport ABC oder auf die Website des Sportamts (www.sportamt.bern.ch) wiedergibt – über ein umfangreiches Angebot verschiedenster Sportkurse, insbesondere für Frauen und Mädchen. Die Kurse werden aus sport-, gesundheits- und sozialpolitischen Gründen bewusst zu tiefen Tarifen oder gar unentgeltlich angeboten.

Da der Gemeinderat das Grundanliegen des Vorstosses teilt, ist er bereit, das Postulat entgegenzunehmen und dem Stadtrat im Rahmen des Prüfungsberichts ausführlicher darzulegen, welche Angebote im Bereich des Frauen- und Mädchensports bereits heute bestehen und wo gegebenenfalls Optimierungsbedarf bestünde.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 6. Dezember 2006

Der Gemeinderat